

Erfolgreicher Tunnelblick

Interview mit Derbysieger Nisse Lüneburg vor dem Start über Pfingsten auf dem Catharinenhof in Wedel

WEDEL Dem 30-jährigen Springreiter Nisse Lüneburg aus dem Wedeler Stall Magdalenenhof gelang am Sonntag nachmittag beim Deutschen Springderby auf dem elfjährigen Holsteiner Wallach Cordillo sein dritter Derbyerfolg. Dabei hatten ihn nur wenige auf der Rechnung, obwohl der Lokalmatador bereits 2011 und 2014 mit Calle Cool aus dem gleichen Stall das bereits zweimal geschafft hatte. Mit Anke-Suzan Behrmann begleitet er vor dem Start beim Wedeler Pfingstturnier am kommenden Wochenende Ursachenforschung.

Sie waren vergangenes Jahr mit Cordillo im Derbyfinale ausgeschrieben, dieses Mal haben Sie gewonnen. Was hat Cordillo seit dem vergangenen Jahr dazugelernt?
Nisse Lüneburg: Wir haben in diesem Jahr im Vorfeld des Derbys etwas mehr geübt. Im letzten Jahr hatten wir Schwierigkeiten am Wall. Durch das Training hatte Cordillo mehr Sicherheit und hat den Wall ohne Zögern souverän absolviert. Ansonsten war er körperlich fit und es hat einfach alles gepasst und wir hatten das nötige Glück.

Wann haben Sie gemerkt, dass es dieses Mal noch besser läuft als in den beiden Qualifikationen?

In den beiden Qualifikationen hat er alles sehr souverän absolviert und so konnte ich mit einem guten Gefühl am Sonntag an den Start gehen. Die Länge des Derbys und auch die Höhe der Hindernisse sind extrem anspruchsvoll. Daher kann man sich bis zur Ziellinie nicht sicher sein, ob alles klappt.

Wie sind Sie mit der Rolle zu Recht gekommen nicht als Favorit anzutreten? Waren Sie wirklich so cool und gelassen wie es gewirkt hat?



Erfolgsduo: Nisse Lüneburg feierte mit Wallach Cordillo seinen insgesamt dritten Derbysieg. FOTO: CB

Man ist, ehrlich gesagt, ganz froh, nicht als Topfavorit gehandelt zu werden. So kann man sich mehr auf sich konzentrieren. Eine gewisse Anspannung ist am Sonntag immer vorhanden, da die Stimmung einfach unglaublich ist. Aber sobald man auf dem Pferd sitzt, ist man voll fokussiert und quasi im Tunnel. Dann blendet man alles andere aus.

Der Fernsehkommentator Carsten Sostmeier meinte, Sie seien jetzt um 30 000 Euro reicher. Stimmt das?

Nein, die Siegprämie geht an die Besitzer des Pferdes. Sie tragen aber auch alle Kosten, die sich im Stall anhäufen.

Rechnen Sie jetzt nach Derbysieg Nummer drei mit einem Nisse-Lüneburg- oder Cordillo-Hype?

Nein, nicht direkt. Aber es ist schon Wahnsinn, wie viel Aufmerksamkeit dem Derby gilt und wie viele Leute das Derby verfolgen. Und natürlich wird man auf dem Derby schon immer besonders betrachtet, wenn man als Titelverteidiger an den Start geht.

Mit welchen Pferden sind Sie beim Wedeler Pfingstturnier an diesem Wochenende am Start?

Ich werde dort mit einigen Nachwuchspferden und ein paar älteren Pferden starten. Die Pferde, die ich auf dem

Kreis-Reiter glänzen beim Deutschen Derby

HAMBURG Beim Deutschen Derby in Klein Flottbek untermauern die hiesigen Reiter den Ruf des Kreises Pinneberg als Dressur-Hochburg. In drei verschiedenen Internationalen Prüfungen der Klasse S**** konnten sie sich platzieren, zumeist mit Noten um 70 Prozent. Juliane Burfeind, die ihre Pferde in Moorrege ausbildet und trainiert, wurde mit dem zehnjährigen Holsteiner Wallach Devanto im Grand Prix de Dressage Achte (68,717) und knackte mit ihm als Dritte im Grand Prix Special die 70-Prozentmarke (70,085). Für die Appeninerin Kathleen Keller gab es zwei sechste Plätze mit dem 13-jährigen Hannoveraner Standsfeld. Sie bekamen für ihre Präsentation im Grand Prix de Dressage 69,609%, ihre Leistung im Grand Prix Special bewerteten die Richter mit 68,340%. Alexandra Bimschas vom Elbdörfer u. Schenefelder RV wurde mit dem 13-jährigen Di Pregio mit ihrer Grand Prix Kür Fünfte (68,550).

Auch zwei Elmshorner machten auf sich aufmerksam, einer unterm und einer im Sattel. So belegte Rainer Schwiebert mit dem ehemaligen Verbandshengst und Bundeschampion Helenenhof's Ca-too im Grand Prix Kür mit 69,775 Prozent den dritten Platz. Roland Metzler (RFV Elmshorn) kam mit Dante auf Platz zehn (59,800%). *asb*

Derbyplatz geritten habe, werden nicht dabei sein. Sie sollen sich erst einmal erholen.

WEDELER PFINGSTTURNIER

Zeitplan für den Catharinenhof

Freitag, 7. Juni (ausgewählte Prüfungen)
9 Uhr: Dressurprüfung Kl. S; 13 Uhr: Dressurprüfung Kl. M; 12 Uhr: Springpferdeprüfung Kl. A; 15.30 Uhr: Intermediaire II
Sonntag, 8. Juni (ausgewählte Prüfungen)
7.30 Uhr: Dressurprüfung Kl. S; 9 Uhr: Springprüfung Kl. M; 14.45 Uhr: Springprüfung Kl. S; 16.30 Uhr: Dressur Grand-Prix für Amateure; 16.30 Uhr: Dressur Grand-Prix
Sonntag, 9. Juni (ausgewählte Prüfungen)
8 Uhr: Intermediaire I; 12.30 Uhr: Wedeler Springpferde Championat; 14.30 Uhr: Wedeler Reitpferde Championat; 15.30 Uhr: Springprüfung Kl. S mit Stechen; 17 Uhr: Prix St. Georg – Kür
Montag, 10. Juni (ausgewählte Prüfungen)
8 Uhr: Dressurprüfung Kl. M; 14.30 Uhr: Stil-Springprüfung Kl. L mit Stechen
Der Eintritt beträgt an allen Tagen fünf Euro, Kinder und Jugendliche sind frei.